

DAS FONO-FORUM-LABOR EMPFIEHLT

Anlage I: 2240,- Mark

Die erste Zusammenstellung einer HiFi-Anlage aus Einzelkomponenten versteht sich primär als eine Empfehlung für alle, die hauptsächlich Musik von der Schallplatte in sehr guter Qualität genießen wollen; aus diesem Grund haben wir diesmal auf einen Tuner verzichtet, da

dieser jederzeit mit relativ geringem finanziellen Aufwand nachgerüstet werden kann.

Bei den im folgenden vorgestellten Geräten handelt es sich um den Vorverstärker MXV 100 und die Endstufe MA 100 von Grundig, den Plattenspieler Dual CS 606

und die Lautsprecher Canton GLE 70.

An den von den Abmessungen her zu den Mini-Komponenten zählenden Grundig-Vorverstärker MXV 100 lassen sich ein Plattenspieler mit Magnet-Tonabnehmer, zwei Band- oder Cassetten-

geräte (mit gegenseitiger Überspielmöglichkeit) und ein Tuner anschließen. Dabei ist besonders erwähnenswert, daß der Plattenspieler-eingang in seiner Empfindlichkeit umschaltbar ist, so daß sich auch mit einem „leisen“ Tonabnehmer – wie z. B. dem U.L.M.-System 55e von

Ortofon im Dual CS 606 – keine drastischen Lautstärkesprünge beim Umschalten ergeben. Die beiden Ausgangswahlschalter ermöglichen den unmittelbaren Anschluß von Aktivboxen oder eben der Endstufe MA 100, die sich somit vom Vorverstärker aus einschalten läßt;

die Monitor-Taste gestattet Hinterbandkontrolle bei Dreikopf-Cassettengeräten, und mittels der Linear-Taste läßt sich die „gehörrichtige Lautstärkekorrektur“ (Loudness) abschalten. Alle Anschlüsse, auch die Kopfhörerbuchse, sind als DIN-Buchsen ausgeführt.

Um es kurz zu machen: Der Grundig-Vorverstärker überzeugte sowohl meßtechnisch als auch bezüglich der Verarbeitungsqualität gleichermaßen. Seine extreme Rausch- und Verzerrungsarmut rechtfertigt zusammen mit den übrigen Meßwerten die Einstufung in die kleine Gruppe der absoluten Spitzengeräte; mehr noch: Manchem sogenannten „High-End“-Gerät, das ein Mehrfaches des kleinen Grundig kostet, würden die meßtechnischen Qualitäten dieses Gerätes zur Ehre gereichen! Auch die klanglichen Eigenschaften des MXV 100 sind auf ähnlich hohem Niveau angesiedelt. Mit der von uns gemessenen Ausgangsleistung von zweimal 62 Watt Sinus an 4 Ohm bietet die Grundig-Endstufe MA 100 (ebenfalls ein „Mini“) beachtlich gute Voraussetzungen, um das vom Vorverstärker gelieferte Signal mehr als ausreichend für die

Canton-Lautsprecher GLE 70 zu verstärken. Sie läßt sich, wie erwähnt, entweder gleichzeitig über den MXV 100 einschalten (Verbindungs-Spezialkabel wird mitgeliefert) oder über den eigenen Schalter. Ihre Empfindlichkeit kann man stufenlos regeln, und die jeweils abgegebene Leistung wird von zwei großen, farbigen LED-Ketten angezeigt, die in ihrem Anzeigebereich für kleine Lautstärken umschaltbar sind. Insgesamt vier Lautsprecher lassen sich gemeinsam oder separat betreiben. Bei großer Leistungsbandbreite und weitem Übertragungsbereich ist die MA 100 hervorragend verzerrungs- und rauschfrei (Fremdspannungsabstand 100 dB!) und liefert einen linealgeraden Frequenzgang. Übrigens kann man Vor- und Endstufe ohne weiteres in größerem Abstand vonein-

Eine HiFi-Stereo-Anlage ist immer nur so gut wie ihr schwächstes Glied. Dieser § 1 der High-Fidelity gilt im besonderen, wenn der Kauf einer kompletten Gerätekombination vorgesehen ist und ein Baustein zum anderen in Qualität und klanglichen Eigenschaften passen soll. Nun, Fachzeitschriften informieren den Leser anhand mannigfaltiger Tests über ein breites Gerätespektrum. Allerdings wird dabei immer nur ein individueller „Fall“ vorgestellt, die diagonale Querverbindung verschiedenster Komponenten kann in der Interpretation des Testergebnisses nur am Rand erfolgen. Deshalb haben wir uns entschlossen, von uns zusammengestellte preisgünstige Anlagen vorzuschlagen. Natürlich handelt es sich dabei um kein endgültiges „Muß“, individuelle Änderungen wie der Austausch eines Geräts gegen ein anderes, gleichwertiges Modell können durchaus vorgenommen werden. Unser Vorschlag kann auch die Funktion einer Diskussionsgrundlage beim Gespräch im HiFi-Studio übernehmen. Die Zusammensetzung der unter der Rubrik „Das FonoForum-Labor empfiehlt“ vorgestellten Komplett-Anlagen stützt sich auf Tests, die im Laufe der vergangenen Monate im HiFi-Zentrallabor des PC-Moderner Verlag durchgeführt wurden. Abgesehen davon, daß nur solche Komponenten ausgewählt werden, die dort überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielten, überprüfen wir anschließend die einzelnen Komponenten hinsichtlich ihrer Eignung für eine Kopplung. Dieses Vorgehen bedeutet, daß wir Ihnen mit unseren Vorschlägen nicht unbedingt brandaktuelle Neuheiten bieten, da eben nur hinreichend getestete Komponenten in diese Rubrik aufgenommen werden. Zudem sind wir der Ansicht, daß sich technische Aktualität und Qualität nicht allzu schnell verjähren.

ander aufstellen, da der geringe Innenwiderstand des Vorverstärkers keine Höhenverluste befürchten läßt. Somit ist auch die Endstufe MA 100 der Spitzenklasse zuzuordnen und bietet höchste HiFi-Qualität bei geringsten Abmessungen und zum kleinen Preis.

Der direktgetriebene Plattenspieler Dual CS 606 ist mit einem geraden Tonarm von extrem geringer Masse (U.L.M. = Ultra Low Mass) und dem optimal darauf abgestimmten U.L.M.-Magnet-Tonabnehmer 55e von Ortofon bestückt und arbeitet als Halbautomat, wobei kleine Rastpositionen beim Betrieb über den leichtgängigen und feinfühlig bedienbaren Lift das Auffinden der Einlaufrille bei 30- und 17-cm-Platten erleichtern. Tonarmrückführung und Abschaltung am Plattenende erfolgen automatisch, Auflagekraft, Skating-Kompensation und Lifthöhe lassen sich problemlos einstellen. Laufwerk und Tonarm liegen meßtechnisch auf sehr hohem Niveau (Gleichlauf 0,05 %, Rumpelfremdspannungsabstand 57 dB), und der Tonabnehmer U.L.M. 55e ist aufgrund seines sehr natürlichen Klangcharakters und der freien, räumlichen Zeichnung in die Spitzen-

klasse einzustufen. Komplettiert wird die Anlage durch die geschlossene Dreiweg-Box Canton GLE 70, die über einen – mit 26 cm Durchmesser relativ großen – Baßlautsprecher, einen Mitteltöner und einen Hochtöner, beide mit Kalottenmembranen, verfügt. Beim Hörtest attestierte die Jury der Canton GLE 70 ein helles, recht voluminöses Klangbild, ergänzt durch eine gute Abstrahlcharakteristik und gute Verzerrungsfreiheit. Bei hoher Klangfärbentreue zeichnet die Box transparent, voluminös und impuls sauber bei relativ kräftigem Tiefbaß.

Michael Trömner

Abmessungen (BxHxT) und ungefähre Handelspreise:

Grundig MXV 100: 27x6x22 cm, 380,- DM
Grundig MA 100: 27x11,5x22 cm, 540,- DM
Dual CS 606: 43x15x37 cm, 418,- DM
Canton GLE 70: 28,5x44x24,6 cm, 448,- DM (pro Stück)
Gesamtpreis der Anlage: ca. 2240,- DM.



DAS FONO-FORUM-LABOR EMPFIEHLT

Anlage II: 4928,- Mark

Unsere zweite Empfehlung setzt sich aus dem Thorens-Plattenspieler TD-126 Mk III, dem Tuner Sony ST-J 60, der Vor- und Endverstärkerkombination C 55/P 55 des japanischen Herstellers Sanyo und den Braun Lautspre-

chereinheiten SM 1004 zusammen. Zu den einzelnen Komponenten: Vor- und Endstufe reihen sich, ihrem Schaltungsaufbau nach, in die Gruppe der sogenannten DC-Typen (DC von der engli-

schen Abkürzung für Gleichstrom) ein. Das bedeutet, daß die Kombination in der Lage ist, ein extrem breites, die untere und obere Hörgrenze weit überschreitendes Frequenzband zu verarbeiten. Vielfältige Bedienungs- und

Anwendungsmöglichkeiten (Eingänge für magnetische und dynamische Tonabnehmer, Tuner sowie für zwei Tonbandgeräte neben einem freien Aux-Eingang, Subsonic-Filter, Betrieb von zwei Lautsprechergruppen), ge-

paart mit auf sehr hohem Niveau stehenden technischen Werten, sind die wesentlichen Kriterien für die Empfehlung dieser Sanyo-Komponenten. Hierzu sind vor allem die über jede Kritik erhabenen Verzerrungswerte der

Vorstufe – sie liegen mit ca. 0,002 % unterhalb der Meßgrenze – neben sehr guten Übersprechdämpfungen zwischen den Kanälen und den Eingängen anzuführen. Ebenfalls hohes Niveau erreicht mit 75 dB für Phono MM der entsprechende Fremdspannungsabstand.

Das gleiche positive Test-Ergebnis der Vorstufe wurde auch vom Endverstärker P 55 erreicht. Mit einer Leistung von nahezu 200 Watt sinus pro Kanal bietet die P 55 ausreichend Kraftreserven für die Beschallung auch großer Wohnräume. Außerdem ist auf den für die Wahrnehmungsmöglichkeiten des Gehörs völlig unbedeutenden Klirrfaktor von maximal 0,01 % und auf einen äußerst niedrigen Intermodulationsfaktor zu verweisen.

Der Plattenspieler: Die langjährige Verwendung zweier Thorens TD 126 in unserem Labor als „Arbeitspferde“ kommt nicht von ungefähr. Neben hoher mechanischer Zuverlässigkeit und drei möglichen Abspielgeschwindigkeiten – mit 78 Upm ist das Laufwerk besonders für Schellackplatten-Sammler interessant – sind für den Thorens TD 126 Mk III ein ausgewogenes, in der Spitzenklasse anzusiedelndes Datenprofil und universelle Verwendbarkeit (Montage verschiedener Tonarme) anzuführen. Allen „Direktantrieb-Tendenzen“ zum Trotz blieb Thorens auch bei diesem Modell seinem Riemenskonzept treu. Aktuelle Trends – zumindest bei mehreren exklusiven Plattenspielern – geben hier den Konstrukteuren des TD 126 Mk III recht.

Bei der Ermittlung der Gleichlaufschwankungen erreichte das Gerät die derzeitige Meßgrenze. Ebenso als „sehr gut“ einzustufen sind mit 52 dB der Rumpelfremd-, und mit 68 dB der Rumpel-Geräuschspannungsabstand. Diese Werte sind mit Meßplatten praktisch nicht zu überbieten. Thorens bietet nun für seinen TD 126 Mk III drei alternative Tonarmbestückungen an.

Bei „unserer“ Zusammenstellung entschieden wir uns für die Standard-Ausführung mit dem hauseigenen Tonarm. Dieses geometrisch gut ausgelegte, massearme Modell harmoniert gut mit dem hier vorgeschlagenen Magnettonabnehmer Elac ESG 794 E. Das mit einem ellip-tisch geschliffenen Diamant bestückte MM-System erreichte bei den Messungen einen sehr glatten Frequenzgang und hohe Kanaltrennung. Eine eher helle Zeichnung des Klangbilds, kräftige und konturierte Baßwiedergabe, homogene Abbildung und hohes Auflösungsvermögen auch bei großorchestralen Klangkörpern waren die evidentesten Kriterien, die dem Elac-System beim Vergleichshören attestiert wurden.

Neben dem Plattenspieler stellt der Rundfunkempfänger die wichtigste Programmquelle einer HiFi-Anlage dar. Sony gelang mit dem ST-J 60 ein schlanker Digital-Synthesizer-Tuner, der allein für den Empfang des für HiFi-Qualität relevanten UKW-Bandes ausgelegt wurde. Aus diesem Bereich können insgesamt acht Stationen in einem elektronischen Speicher, der auch bei abgeschalteter Versorgungsspannung die Information behält, eingegeben werden. Im Empfangstest zeigte sich das Sony-Gerät einem Referenzmodell der Spitzenklasse nahezu ebenbürtig. Lediglich bei schwach einfallenden Sendern konnte während der Programmpausen und über Kopfhörer eine leichte Unterlegenheit des Sony im Fremdspannungsabstand festgestellt werden. Klangliche Unterschiede waren kaum bemerkbar. Gute bis sehr gute Werte erreichte der ST-J 60 mit einer Stereo-UKW-Empfindlichkeit von 35 µV, einer hohen Pilotton-Dämpfung, einem zwischen 20 Hz und 15 kHz linearglatten Frequenzgang und einer hohen Übersprechdämpfung im Bereich bis 5 kHz. Ein Minus verbuchten die Japaner allerdings mit dem ungenauen Abgleich zweier Testgeräte (!), die sich

negativ auf das Datenprofil (Rauschabstände) auswirken. Deshalb empfehlen wir dem Leser, bei einem qualifizierten Fachhändler die Einstellung überprüfen zu lassen, um die dann mögliche, hohe Qualität eines exakt abgeglichenen Sony ST-J 60 sicherzustellen.

Einen der vordersten Plätze erreichte Braun mit der SM 1004 bei mehreren Vergleichstests, und zwar nicht nur unter preisähnlichen, sondern auch unter beträchtlich teureren Lautsprecherboxen. Die als sehr ausgeglichene, klangfarbentreue und baßtüchtig beurteilte Einheit weist ein gutes Breitstrahlverhalten auf. Weitere, dem geschlossenen Dreiwegssystem – es ist mit einem Tieftöner und je einem Mittel- und Hochtonchassis mit Kalottenmembrane ausgerüstet – attestierte Attribute waren eine klare Zeichnung der Höhen und die weiträumige, plastische Klangreproduktion. Da der Bereich der oberen Tiefen leicht überbetont ist, empfehlen wir, die SM 1004 nur in Verbindung mit einem hohen Untergerüst als Standbox zu verwenden. Der Abstand der Box zu der nächstliegenden Wand sollte dabei 60 cm nicht unterschreiten.

Heiner Über

Abmessungen (BxHxT) und ungefähre Handelspreise:

Sanyo C-55:
44x4,4x27 cm 700,- DM
Sanyo P-55:
44x8x32 cm 1000,- DM

Sony ST-J 60:
43,7x8x30 cm 750,- DM
Thorens TD 126 Mk III, komplett mit Thorens-Tonarm:
48,5x17x39 cm 998,- DM
Elac ESG 794 E:
280,- DM
Braun SM 1004:
27x48x26 cm 600,- DM
(pro Stück)
Gesamtpreis der Anlage:
etwa 4928,- DM

